

Erledigt

Sierra kompatibles 17 Zoll Notebook gesucht

Beitrag von „OliverZ“ vom 3. April 2017, 21:30

Generell bemerkt sind Notebooks nur unter bestimmten Bedingungen als Hackbook mit hoher Kompatibilität einsetzbar:

Aus meinen Erfahrungen beim Aufsetzen von Notebooks:

Immer zu Notebookmodellen ohne dedizierte Graphikkarte greifen, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. nur mit Intel-Prozessoren sinnvoll ab Haswell (4. Generation Intel Core-Prozessor) bis Skylake (6. Generation) ohne Probleme.

Notebooks mit Kabylake-Prozessoren bekommt man derzeit nur mit Kexten von Rehabman zum Laufen. Nicht jeder FakeID-Kext ist auch mit der Soundlösung AppleALC.kext kompatibel. Manchmal muss man mit gepatchten AppleHDAs den Sound zum Laufen bekommen.

2. Bluetooth und WLAN muss fast immer getauscht werden, weil vorzugsweise Intel-Karten eingebaut sind, die unter OS X nicht laufen.

Für WLAN gibt es die Rebrandinglösung von [Sascha 77](#). Probiere gerade eine rebrandete Atheros-WLAN-Karte in einem HP 350 G2 Oma-Hackbook aus. Wer genug USB-Ports hat, kann auch mit USB-Dongle-Lösungen WLAN und Bluetooth zum Laufen bekommen.

3. Dedizierte Graphikkarten von NVIDIA sind wegen der Optimus-Technologie nicht nutzbar. Sie müssen im BIOS deaktiviert oder mit den NoNvidia.kext deaktiviert werden. Wer AMD-Graphikkarten im Notebook hat, muss eine Möglichkeit haben Sie im BIOS zu deaktivieren oder im BIOS sie als primäre Graphikkarte zu verwenden. Einen Kext-To-Patch mit dem man eine AMD-Graka zur primären Graphikkarte umbauen kann, habe ich noch nicht gefunden. Das wäre eine echte Herausforderung.

4. Der Soundchip macht gelegentlich Probleme, vor allem dann wenn man die Fake-Id-Kexte von Rehabman einsetzt. HDMI-Sound geht häufig unter bestimmten Konstellationen nicht.

5. Die Funktionstasten werden häufig nicht alle komplett angesprochen, weil die Notebookhersteller oft ihr eigenes Süppchen kochen und jeder andere Tastaturbelegungen verwendet.

6. Fingerprintreader und SD-Cardreader funktionieren so gut wie nie.

7. Ich verwende die Notebooks nicht zum Zocken, dafür gibt es leistungsfähigere Hackintosh-PCs wo auch Windows zum Zocken installiert ist. Ein Gaming-Notebook ist für das Geld einfach zu teuer und zu wenig flexibel.

8. Wer ein LTE-Modul eingebaut hat, hat häufig Problem damit ins Internet zu kommen. Da gibt es immer noch die einfache Lösung Lightning-Kabel an iPhone und den WLAN-Hotspot des iPhone nutzen.

Wer mit diesen Einschränkungen leben kann, findet sicherlich bei HP, Lenovo und bei Dell mehrere Notebookserien, die in hohem Maß mit OS X kompatibel sind. Das trifft z.B. auf folgende Modellserien zu

Business-Notebooks von HP: HP 440 G4, HP 550 G4, HP Probook 430 G4, HP Probook 440 G4

Notebooks von Lenovo: Lenovo Thinkpad [E470](#) University (NVIDIA deaktivieren), Thinkpad L560, 570

Notebooks von Dell: neue XPS-Serie geht wunderbar mit Sierra, sehr kompatibel sind auch die Dell Inspiron-Modelle ohne dedizierte Graphikkarte.

Immer mit den obigen Einschränkungen. Wer Zugang zu Bildungskonditionen hat, sollte diese nutzen, da fährt man meist billiger als mit Preisen a la <http://www.geizhals.de>, <http://www.idealo.de>, etc.

Mir ist ein gut aufgesetztes Hackbook wo der Fingerprintreader nicht funktioniert und ich bei Sound, Bluetooth und WLAN patchen musste, bzw. Rebranding-Service in Anspruch genommen habe, lieber als ein 0815-Windows-Notebook von der Stange, weil Windows 10 nach wie vor Murks ist.